

## **7.4 Medienkonzept**

### **7.4.1. Vorbemerkung**

Wir alle sind Teil einer Mediengesellschaft, in der wir immer selbstverständlicher die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Medien in unseren Alltag integrieren. Ein selbstständiger Umgang mit Smartphones, Tablets, Rechnern etc. und das Internet ermöglichen uns einen zeitgemäßen Austausch von Informationen, das Verwalten von Daten und Dokumenten, die Planung und Organisation sowie Kommunikation und eine digitale Freizeitgestaltung. Auch im schulischen Handlungsfeld bietet uns die Digitalisierung Unterstützung für Verwaltungs- und Planungsaufgaben, vereinfacht das Informieren und den Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften und gestaltet die Zusammenarbeit im Kollegium und Arbeitsgruppen vielfach effizienter. Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern, auch wir Lehrerinnen und Lehrer erleben diesen immer mehr an Bedeutung gewinnenden digitalen Wandel, der in seiner Dynamik und mit seinen Möglichkeiten und Chancen aber nicht immer nur Zufriedenheit, sondern auch Erstaunen, Kritik, Überforderung etc. auslöst und somit uns alle herausfordert. Dies gilt aber nicht nur in Bezug auf die individuelle Nutzung von Medien in der Freizeit, auf die familiäre Erziehung oder auf die jeweilige Sozialisation, durch die allein Medienkompetenz nicht erworben werden kann. Diese Herausforderung richtet sich auch an uns als Schule und wir sehen es somit auch als unsere Aufgabe, alle unsere Schülerinnen und Schüler zu einem sinnvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu befähigen und ihre Medienkompetenz zu fördern.

### **7.4.2. Grundsatz**

Das Max-Planck-Gymnasium versteht sich als eine Schule, die Demokratie lebt, Potenziale der Lernenden fördert und in der alle respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich individueller Lernvoraussetzungen sowie sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu berücksichtigen und ihre individuelle Entwicklung zu fördern. Somit sehen wir es auch als unsere Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen einer immer stärker mediatisierten Welt vorzubereiten und zu befähigen, selbstbestimmt und erfolgreich ihren Weg in Zeiten des digitalen Wandels gehen zu können.

Das bedeutet, dass das Lernen und Lehren von digitalen Inhalten und mit digitalen Instrumenten im Unterricht aller Fächer selbstverständlich und systematisch verankert sein muss. Daher müssen wir das überwiegend bereits recht versierte Potenzial unserer Schülerinnen und Schüler im Umgang mit digitalen Medien wecken und Wissen und Kompetenzen der digitalen Welt vermitteln, wobei Anwendungskompetenzen, kritische Medienkompetenz und

informativische Grundbildung gleichermaßen zu berücksichtigen sind. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist es unabdingbar, dass müssen wir als Lehrkräfte aber auch zur qualifizierten Nutzung der digitalen Medien aus- bzw. fortgebildet werden, und die digitale Infrastruktur an unserer Schule systematisch fortschreiten muss.

### **7.4.3. Unterrichts- und Schulentwicklung**

Um das Lehren und Lernen von digitalen Inhalten und mit digitalen Medien und Werkzeugen im Unterricht aller Fächer am Max-Planck-Gymnasium immer mehr zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen, setzen wir uns folgende unterrichtsbezogenen Entwicklungsziele:

Die Lehrkräfte unserer Schule nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern regelmäßig zur Gestaltung des Unterrichts, um beispielsweise

- Inhalte anschaulich und motivierend darzustellen,
- Medien zu präsentieren,
- Prozesse der Organisation bzw. Gruppeneinteilung flexibel und/oder kriteriengeleitet zu gestalten,
- Schülerinnen und Schüler individuell durch Nutzung von digitalen Übungsangeboten zu fördern,
- Lernprobleme bzw. -barrieren durch digitale Testformate zu diagnostizieren,
- unmittelbares Feedback zu Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern zu geben,
- Lernangebote durch interaktive Online-Übungen zu schaffen.

Die Schüler:innen unserer Schule nutzen gewinnbringend und lösungsorientiert digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern regelmäßig, um beispielsweise

- ihre Lernprozesse zu gestalten und zu dokumentieren,
- Medienkompetenz zu erwerben,
- kooperativ mit anderen Schülerinnen bzw. Schülern zu arbeiten,
- eigenständig und selbstgesteuert zu arbeiten,
- Medienprodukte zu erstellen.

Zum Erreichen der oben genannten unterrichtsbezogenen Entwicklungsziele, nutzen die Lehrkräfte unserer Schule digitale Medien und Werkzeuge darüber hinaus, um

- gemeinsam Unterrichtsmaterial zu erarbeiten, zu teilen und zu nutzen,
- sich in der Nutzung und beim Einsatz digitaler Medien weiter zu professionalisieren,
- sich fachintern und/oder fächerübergreifend zu vernetzen und Teamarbeit zu stärken,
- schulorganisatorische Prozesse zu vereinfachen,

- mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen zu kommunizieren.

Auch die Ausstattung der Unterrichts- und Fachräume am Max-Planck-Gymnasium und die baulichen Begebenheiten unserer Schule unterstützen die von uns intendierte Unterrichtsentwicklung insofern, als dass

- alle Lehrkräfte in allen Unterrichts- und Fachräumen eine einheitliche Ausstattung mit Lehrer-PC, Dokumentenkamera und interaktivem Whiteboard vorfinden, die die Nutzung von online verfügbaren Angeboten, Apps und Programmen und das Abspeichern von Unterrichtsinhalten, Arbeitsständen bzw. -ergebnissen etc. ermöglichen,
- der Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen in unterschiedlichen Sozialformen flexibel und nicht an feste Orte innerhalb des Schulgebäudes oder Unterrichtsräume gebunden ist,
- unsere Schüler:innen mit ihren Schul-iPads im Unterricht auch mit Zugriff auf das Internet arbeiten können,
- mobile Schulgeräte für Schüler:innen im Schulgebäude vorhanden sind.

#### **7.4.4. Integration des Medienkompetenzrahmens NRW in die schulinternen Lehrpläne aller Fächer**

Unser schulisches Medienkonzept orientiert sich am Medienkompetenzrahmen NRW, der fächerübergreifend konkrete Fähigkeiten und Fertigkeiten in sechs Kompetenzbereichen benennt, die unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit in Bezug auf eine selbstbestimmte, kreative und verantwortungsvolle Mediennutzung erwerben sollen.

Diese sechs Kompetenzbereiche werden im Folgenden zusammenfassend dargestellt:

1. **Bedienen und Anwenden** beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.
2. **Informieren und Recherchieren** umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.
3. **Kommunizieren und Kooperieren** heißt, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen.
4. **Produzieren und Präsentieren** bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und diese kreativ bei der Planung und Realisierung eines Medienproduktes einzusetzen.

5. **Analysieren und Reflektieren** ist doppelt zu verstehen: Einerseits umfasst diese Kompetenz das Wissen um die Vielfalt der Medien, andererseits die kritische Auseinandersetzung mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten. Ziel der Reflexion ist es, zu einer selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.
6. **Problemlösen und Modellieren** verankert eine informatische Grundbildung als elementaren Bestandteil im Bildungssystem. Neben Strategien zur Problemlösung werden Grundfertigkeiten im Programmieren vermittelt sowie die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt reflektiert.

In welcher Form sich an unserer Schule alle Fachschaften daran beteiligen, die im Medienkompetenzrahmen NRW benannten konkreten Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln bzw. zu schulen, ist jeweils in den schulinternen Curricula der einzelnen Fächer ausführlich beschrieben und hier in einer tabellarischen Zusammenfassung dargestellt. Sie beinhaltet auch die Förderung der Medienkompetenz am Max-Planck-Gymnasium im Rahmen der Methodentage ([siehe Anhang 1](#)).

Da die Integration der Kompetenzen ein durch praktische Erfahrungen zu reflektierender Prozess ist, ist diese tabellarische Zusammenfassung als Entwicklungsschritt anzusehen, der mittel- und langfristig weiterentwickelt wird.

Ein weiterer Baustein zur Förderung der Medienkompetenz entwickelte sich im Schuljahr 2019/2020 durch die Qualifizierung von vier Medienscouts. Die Qualifizierung fand in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Medien (LfM) statt, die durch Referenten an fünf Workshop-Tagen zu den Themen „Internet und Sicherheit“, „Soziale Netzwerke“, „digitale Spiele“, „Smartphone“ und „Projektimplementierung“ unsere vier Schüler:innen der Jahrgangsstufen zu Medienscouts ausbildeten. Die vier Medienscouts wurden bereits mehrfach als Expert:innen für digitale Medien in der Erprobungs- und Mittelstufe eingesetzt, zum Beispiel bei der Evaluation des Handykonzeptes oder im Zuge der Einführung der iPads. Sie haben selbstständig Informations- und Beratungsangebote für Mitschüler:innen entwickelt und durchgeführt, um ihr Wissen zu teilen. Sie werden als Vermittler und Ansprechpartner:innen bei allen Fragen der Schülerschaft zum Umgang mit Medien zur Verfügung stehen. Unsere Medienscouts werden stets von einer Beratungslehrerin und einem Beratungslehrer unserer Schule sowie den Verantwortlichen für die Umsetzung des Medienkonzeptes und der Digitalisierung begleitet.

#### **7.4.5. Benutzung von privaten digitalen Endgeräten – Digital Detoxing am MPG**

Digitale Endgeräte wie Smartphones, Tablets, Notebooks usw. sind für viele von uns ein ständiger Begleiter im Alltag.

Am Max-Planck-Gymnasium pflegen wir gemäß unserem Leitbild eine Kultur des respektvollen Umgangs miteinander und übernehmen Verantwortung füreinander. Bei der Nutzung von digitalen Endgeräten vor und nach dem Unterricht können aber auch immer wieder Probleme entstehen: beispielsweise die Verbreitung strafbarer Inhalte (wie z.B. Bilder und Videos) oder (Cyber-)Mobbing von Schüler:innen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2020 ein „Handykonzept“, welches den Umgang mit privaten digitalen Endgeräten im schulischen Kontext regelte, im Rahmen einer Arbeitsgruppe entwickelt und von der Schulkonferenz verabschiedet. Nach einer Erprobungsphase wurde dieses Konzept mit Hilfe der Medienscouts evaluiert. Die Ergebnisse dieser Umfrage waren sehr aussagekräftig. Die Beteiligten nahmen mehrheitlich eine verstärkte soziale Interaktion der Schüler:innen in den kleinen Pausen zwischen den Doppelstunden wahr. Auch negative Zwischenfälle mit den jeweiligen Geräten gingen zurück. Bei all den wahrgenommenen positiven Effekten gab es aber auch viel Kritik. Daher bildete sich im Anschluss an diese Evaluation eine weitere Arbeitsgruppe, die die Überarbeitung des Konzeptes übernahm.

In mehreren Sitzungen wurde das „Handykonzept“ modifiziert und in diesem Zuge umbenannt in *Digital Detoxing*. Es sieht nun vor, dass der gesamte Schulkomplex (Flure, Pausenhalle, Cafeteria etc.) zu einer bildschirmfreien Zone wird. Die dadurch angestrebte Reduzierung der Bildschirmzeit soll zu einer digitalen Entgiftung unserer Schüler:innen führen und zur unmittelbaren sozialen Interaktion anregen. Eine Ausnahme bilden selbstverständlich unterrichtliche Kontexte, für die iPads im Schulgebäude genutzt werden dürfen. Der Pausenhof kann von den Schüler:innen weiterhin als digitaler Rückzugsort genutzt werden.

Dieses Konzept des *Digital Detoxing* wurde im Juli der Schulkonferenz vorgestellt und nach einer kurzen Diskussionsrunde angenommen. Es wird im Schuljahr 2023/24 erprobt und anschließend erneut evaluiert.

#### **7.4.6. Technische Ausstattung**

Um unsere Schüler:innen auf die Herausforderungen einer immer stärker mediatisierten Welt vorzubereiten und zu befähigen, selbstbestimmt und erfolgreich ihren Weg in Zeiten des digitalen Wandels gehen zu können, reicht die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen der digitalen Welt allein nicht aus. Zur Förderung und Ausbildung der Medienkompetenz

unserer Schüler:innen gehört auch eine digitale Infrastruktur, die am Max-Planck-Gymnasium systematisch fortschreitet.

#### 7.4.6.1 Ist-Zustand (August 2023)

Bei den Angaben zur technischen Ausstattung beschränken wir uns auf die allgemeine Beschreibung zur Anzahl der verfügbaren, noch sinnvoll im Unterricht nutzbaren Geräte.

	Anzahl	Beschreibung
Computerräume	3	Pro Computerraum existieren 30 PC und ein Lehrercomputer mit Beamer, Whiteboard und Elmo.
Mobile Endgeräte	15 Notebooks 97 Netbooks 1080 iPads	Laptops & Netbooks /zur Nutzung im Unterricht iPads zur Nutzung im Unterricht & zuhause
Rechner in Fachräumen	11	2x Physikräume 2x Biologieräume 2x Chemieräume 2x Kunsträume 3x Musikräume
Rechner in Klassenräumen	52 Lehrerrechner	Ein Rechner in jedem Klassenraum

Präsentationsmöglichkeiten	52 interaktive Whiteboards	Jeder Klassenraum ist mit einem Whiteboard, einem Projektor, einer Dokumentenkamera und einem Lautsprecherpaar ausgestattet.
	52 fest installierte Projektoren	
	52 Lautsprecher	
	52 Dokumentenkameras (Elmos)	
	8 Elmos	Zur flexiblen Verwendung

Schulserver	1	Benutzerkonto für alle Lehrer:innen und Schüler:innen zum Speichern von eigenen Daten
Austausch- und Speichermöglichkeiten für Lehrkräfte	1 1 1	owncloud Stadtserver owa.gelsenkirchen.de iServ-Server
WLAN	67 Access Points	WLAN Möglichkeit in allen Unterrichtsräumen
Breitbandanbindung		100 Mbit
Homepage		VB4 Referat 40/1.3 Informationstechnik, Digitalisierung und Medienentwicklung
First-Level-Support		Herr Withake
Second-Level-Support		Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (GKD-EL)

#### 7.4.7. Fortbildungsbedarfe

Wie eingangs bereits erwähnt müssen auch wir als Lehrkräfte zur qualifizierten Nutzung digitaler Medien aus- und fortgebildet werden.

In einer stark medial geprägten Gesellschaft ist die Implementierung der pädagogischen Medienkompetenz unerlässlich. Lernen mit digitalen Medien und Werkzeugen bedeutet aber auch, dass Lehrkräfte selbst die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien erwerben müssen. Ein wichtiger Bestandteil besteht in den eigenen Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis. Die Qualifizierung der Lehrkräfte erfolgt schrittweise und unterrichtsbegleitend.

Im Rahmen der geforderten Digitalisierung erfolgte ab dem Schuljahr 2018/2019 flächendeckend die Ausstattung mit interaktiven Whiteboards an Gelsenkirchener Schulen. Im Nachgang wurden für die Lehrkräfte des Max-Planck-Gymnasiums folgende Fortbildungsmaßnahmen ermöglicht, um den Kolleginnen und Kollegen den Einstieg in die Arbeit mit den digitalen Whiteboards zu erleichtern.

Im Zuge der Coronapandemie wurde deutlich, dass Schule nicht mehr nur als bloßer physischer Lernort gesehen werden kann, sondern auch digital gedacht werden muss. Alle Lehrkräfte standen während der Lockdowns vor der Herausforderung den Lernenden die Unterrichtsinhalte ihrer Fächer digital zu vermitteln. Daraus erwuchsen zahlreiche neue Ideen und Ansätze für die Neugestaltung von Unterricht wodurch die Digitalisierung im schulischen Kontext weiter voran getrieben wurde. Da sich der Kenntnisstand der Kolleg:innen bezüglich neuer Medien sehr stark an den persönlichen Interessen orientierte, wurden im Jahr 2021 zwei schulinterne Lehrerfortbildungen dazu genutzt, alle Lehrer:innen grundlegend mit dem iPad vertraut zu machen, welches zukünftig flächendeckend in allen Gelsenkirchener Schulen zum Einsatz kommen soll. Darüber hinaus boten verschiedene Kolleg:innen immer wieder Mikrofortbildungen zu unterschiedlichen Apps und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht an.

Im Februar 2023 fand erneut ein SchiLF-Tag zum Thema „Digitalisierung am MPG“ statt, welcher die folgenden Inhalte zum Schwerpunkt hatte: grundlegender Umgang mit dem iPad, Nutzung von GoodNotes und Jamf-Teacher. Dafür verantwortlich war die AG-Digitale Ausstattung am MPG.

Um einen möglichst homogenen Qualifikationsstand bei allen Lehrenden zu ermöglichen, ist es ein vorrangiges Ziel, dem gesamten Kollegium „Basisqualifikationen“ zu vermitteln, Standards in den einzelnen Fachschaften zu schaffen und digitale Reihen zu erstellen, die von allen Kolleg:innen gleichermaßen durchgeführt werden können.

Für die kommenden Schuljahre sind daher hausinterne Fortbildungsangebote im Rahmen von pädagogischen Tagen u.a. in Kooperation mit den Medien- und Fachberatern des Kompetenzteams GE unerlässlich. Im Mai 2023 wird es eine Umfrage zu den gewünschten und notwendigen Fortbildungsbedarfen geben.

#### **7.4.8. Kooperationspartner**

Zur Umsetzung einzelner Bausteine zur Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler kooperieren wir auch mit außerschulischen Partnern. Einen Überblick gibt die folgende tabellarische Zusammenfassung.

<b>Kooperationspartner</b>	<b>Baustein</b>
Kommunikationsgesellschaft GELSEN-NET	Schulung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 im Bereich „Umgang mit sozialen Medien“ und Durchführung eines Informationsabends für die Eltern der Jahrgangsstufe 5
Kriminalkommissariat der Stadt Gelsenkirchen	Schulung der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im Bereich „Umgang mit sozialen Medien“

	– Strafmündigkeit mit 14“ und Durchführung eines Informationsabends für die Eltern der Jahrgangsstufe 7
Landesinstitut für Medien	Qualifizierung von Medienscouts
Medien- und Fachberater des Kompetenzteams Gelsenkirchen	Schulung des Kollegiums im Umgang mit den interaktiven Whiteboards Beratung und Begleitung bei der Entwicklung eines Medienkonzeptes
Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (GKD-EL)	Second-Level-Support

#### 7.4.9. Evaluation

Um den Erfolg der schulischen Entwicklung zu sichern, ist es sinnvoll, in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen und ihre Umsetzung einander gegenüberzustellen.

Dies geschieht am Max-Planck-Gymnasium fortlaufend zum einen durch die Evaluation der Methodentage.

Zum anderen erfolgt eine Befragung der Schüler:innen im jeweiligen Unterricht des jeweiligen Faches, um das methodische Vorgehen bzw. die Nutzung digitaler Medien und Instrumente zu reflektieren und für den folgenden Unterricht zu modifizieren. Die Fachkonferenzen arbeiten dementsprechend regelmäßig an den schulinternen kompetenzorientierten Curricula, um Medienkompetenzen gemäß dem Medienkompetenzrahmen NRW zu erweitern.

Aufschluss über den Erfolg der schulischen Entwicklung geben aber auch Leistungsüberprüfungen unter Einbeziehung von Kompetenzen, die unsere Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien und Werkzeugen erwerben sollen.

Langfristig kann aus den Ergebnissen von Befragungen der verschiedenen vom Entwicklungsprozess betroffenen Personengruppen wie Schüler:innen, ihre Eltern und Lehrkräfte abgeleitet werden, wo im schulischen Entwicklungsprozess nachgesteuert und unser Medienkonzept angepasst werden muss.

#### 7.4.10. Darstellung des Entstehungsprozesses

Die Entwicklung des vorliegenden Medienkonzeptes ist ein dreijähriger Prozess mit vielen wichtigen Planungs- und Entwicklungsschritten auf unterschiedlichen Ebenen, die nachfolgend im zeitlichen Verlauf dargestellt werden.

ab März 2017	Erstellung einer Gesamtdarstellung des Umgangs mit Medien, der bereits an ver-	Arbeitsgruppe „Medienkonzept“
--------------	--	-------------------------------

	<p>schiedenen Stellen im Schulentwicklungsprogramm genannt wird</p> <p>Weiterentwicklung der Bausteine des Methodenkonzeptes zur Förderung der Medienkompetenz</p> <p>(Zielvereinbarung zu den Ergebnissen der Qualitätsanalyse 2015)</p>	
ab September 2018	Erstellung einer Übersicht über die Förderung der Medienkompetenz in den einzelnen Fächern in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW	Fachschaften aller Fächer
ab Schuljahr 2018/2019	Durchführung und Evaluation der Methodentage 1 und 2. Durchführung der Methodentage 3 und 4	Gesamtkollegium
ab Januar 2019	Ausbau einer flächendeckenden IT-Infrastruktur (Glasfaseranbindung, Inhouseverkabelung, breitbandiger Internetanschluss) Ausstattung aller Unterrichts- und Fachräume mit interaktiven Whiteboards, digitalen Lehrerarbeitsplätzen und WLAN Accesspoints	Schulträger „Gute Schule 2020“
April/Mai 2019	Schulung zum Einsatz des interaktiven Whiteboards	Gesamtkollegium
September 2019	Bekanntgabe der Möglichkeit, die digitale Ausstattung der Schule weiter auszubauen	Schulträger Bundesförderprogramm „DigitalPakt Schule“
September 2019	Verankerung des Angebots der informatischen Bildung in der Studentafel G9	Gesamtkollegium
Oktober 2019	Verankerung der Förderung der Medienkompetenz in den schulinternen Curricula	Fachschaften aller Fächer
Oktober 2019	Planungsgespräch mit Herrn Spiegel und Herrn Klinger (KT Gelsenkirchen) zur Erstellung eines Medienkonzeptes	Herr Withake Schulleitung
November 2019	Erstes schulspezifisches Gespräch zum DigitalPakt Schule	Schulträger Herr Withake Schulleitung
November 2019	Erstes Planungstreffen „Benutzung von privaten digitalen Endgeräten“	Vertreterinnen/Vertreter der Eltern/Schülerschaft/Lehrerschaft
ab Dezember 2019	Äußerung fachschaftsbezogener Bedarfe in Bezug auf das technisch-pädagogische Einsatzkonzept	Fachschaften
Dezember 2019	Fachnachmittag Medien	Herr Löwer Schulleitung
Januar 2019	Zweites Planungstreffen „Benutzung von privaten digitalen Endgeräten“	Vertreterinnen/Vertreter der Eltern/Schülerschaft/Lehrerschaft
Februar 2019	Erstellung des technisch-pädagogischen Einsatzkonzeptes der Schule	Arbeitsgruppe „TPE“ Schulleitung
Ende 2. Schulhalb-	Geplante Verabschiedung des Medienkon-	Lehrerkonferenz

jahr 2019/2020	zeptes und der Neuregelungen zur Benutzung privater digitaler Endgeräte	Schulkonferenz
ab Schuljahr 2020/2021	Umsetzung des neuen Medienkonzeptes und der Neuregelungen zur Benutzung privater digitaler Endgeräte	Gesamtkollegium
ab Schuljahr 2021/2022	Einführung von „iPad-Taschen“ (30 Geräte) für jedes Stockwerk & der Sporthalle zum unterrichtlichen Einsatz für alle Lehrkräfte	Gesamtkollegium
ab 2. Schulhalbjahr 2021/2022	Entstehung der AG-Digitale Ausstattung mit dem Ziel, eine Jahrgangsstufe testweise mit iPads auszustatten, um so den Weg der Digitalisierung voranzubringen.	AG-Digitale Ausstattung
ab Schuljahr 2022/2023	Einführung der iPads in Jahrgangsstufe 6	Kolleg:innen, die in dem entsprechenden Jahrgang unterrichten
Februar 2023	Flächendeckende Einführung von iPads für alle Schüler:innen	Gesamtkollegium
Mai 2023	Umfrage zu Fortbildungsbedarfen	Gesamtkollegium

#### 7.4.11. Ansprechpartner

Medienbeauftragter: Herr Jürgen Withake ([wth@max-planck-ge.de](mailto:wth@max-planck-ge.de))

Digitalisierungsbeauftragter: Herr Matthias Stein ([stei@max-planck-ge.de](mailto:stei@max-planck-ge.de))

Medienkonzept: Herr Martin Westerhaus ([wes@max-planck-ge.de](mailto:wes@max-planck-ge.de))

Fortbildungsplanung: Frau Bettina Brühl-Schreiner ([brs@max-planck-ge.de](mailto:brs@max-planck-ge.de))

Methodentage: Herr Lukas Czarnuch ([cza@max-planck-ge.de](mailto:cza@max-planck-ge.de))

Schulentwicklungsarbeit: Herr Thomas Löwer ([loe@max-planck-ge.de](mailto:loe@max-planck-ge.de))

Projekt „Mediencouts“: Frau Anja Westerhaus ([wst@max-planck-ge.de](mailto:wst@max-planck-ge.de))

Herr Branko Rosic ([rosc@max-planck-ge.de](mailto:rosc@max-planck-ge.de))

Präventionsarbeit: Frau Antje Ebbemann ([ebb@max-planck-ge.de](mailto:ebb@max-planck-ge.de))

Schulleitung: Frau Cirsten Scharf ([scha@max-planck-ge.de](mailto:scha@max-planck-ge.de))

Die Erfassung des Medienkonzept wurde auf der Lehrerkonferenz am 10.08.2020 und auf der Schulkonferenz am 06.10.2021 verabschiedet. Die Weiterentwicklung des Konzeptes versteht sich als ein fortlaufender Prozess, weshalb dieses Konzept laufend überarbeitet wird.